



## AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG AM HELDENBERG

Foto: Vzlt. Manfred Scholz

**Am 30. April 2022 erfolgte am Heldenberg direkt neben dem Ausstellungsraum des Radetzky-Ordens die Eröffnung der temporären Ausstellung „350 Jahre Dragonerregiment 2“ durch Landeshauptmann a.D. Dipl.-Ing. Dr. Erwin Pröll.**

Nach der Begrüßung durch Bürgermeister Ing. Peter Steinbach hat der Kommandant des Dragonerregiments 2, Michael Islinger, die Geschichte dieses Regiment in eindrucksvoller Weise dargelegt. Auch konnten die zahlreichen Gäste erfahren, dass Radetzky von Radetz in jungen Jahren am Beginn seiner militärischen Laufbahn und Karriere Mitglied dieses Regiments war. Damit war auch gedankliche die Verbindung geschaffen zwischen der Dragoner-Ausstellung und dem Schauraum des Radetzky-Ordens. Ein Überblick über die Schlachten, in denen dieses Regiment ab 1672 involviert war, rundete die Präsentation der gesamten Ausstellung durch Michael Islinger eindrucksvoll ab. Nach dieser Erklärung der Ausstellung und der Vorstellung des Regiments hielt Landeshauptmann a.D. Dipl.-Ing. Dr. Erwin Pröll seine Ansprache, unterstrich die geschichtliche Bedeutung des Heldenberges und erklärte am Ende seiner Rede die Ausstellung für eröffnet.

Der festliche Rahmen wurde musikalisch begleitet durch die Jugendradetzkykapelle Heldenberg.

Beim vorletzten Musikstück, dem „Radetzky-Marsch“ sowie bei der abschließenden Landeshymne erhoben sich alle Gäste von ihren Plätzen.



Den Abschluss nach der Besichtigung der Schauräume bildete ein geselliges Beisammensein mit Imbiss auf Einladung der Gemeinde Heldenberg.

Der Radetzky-Orden war vertreten durch die Großmeister Dkfm. Harry Tomek, Ordenskanzler GR a.D. Franz Vorderwinkler, Schatzmeister Vzlt i.R. Manfred Scholz, Prok.i.R. Johann Moser und den Ordenschronisten Günter Schnürch.

Die beiden Ordensritter Günter Schnürch und Manfred Scholz hatten in den Tagen vor dem 30. April noch intensiv daran gearbeitet, den Radetzky-Ordens-Schauraum in einen mehr als ansehnlichen Zustand zu versetzen, da sich die Dragoner auch darin ausgebreitet haben, was bei den gegebenen Platzproblemen eine Notwendigkeit war.